

Herrn Landrat
Dr. Christian Pundt
Delmenhorster Straße 6
27793 Wildeshausen

Wildeshausen, 15. Juni 2023

Betreff: Öffentliche Anfrage zu Präventionsmaßnahmen gegen Gewalt an Schulen im Landkreis Oldenburg

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Pundt,

nach unserem Antrag zur Kontrolle des Waffenverbots an Schulen im Landkreis Oldenburg vom 24.05.2023 aus Anlass der Messerattacke auf einen 16-jährigen Schüler an der BBS Wildeshausen (siehe Anhang 1) gab es erwartungsgemäß Widerspruch. Unter anderem forderte der SPD-Kreistags- und Landtagsabgeordnete Thore Güldner statt eines „populistischen Antrags“ lieber mehr „vernünftige Gewaltpräventionsmaßnahmen“ (siehe Anhang 2).

Wir möchten daher wissen, was denn bisher und in den letzten Jahren an den öffentlichen Schulen im Landkreis Oldenburg für Präventivmaßnahmen gelaufen sind, und mit welchem Aufwand diese verbunden waren. Erst wenn eine Bestandsaufnahme erfolgt ist, kann man ernsthaft sagen, ob an der Stelle mehr Engagement helfen könnte – oder eben auch nicht, falls schon viel gemacht wird. Wir möchten außerdem sehen, wie sich das staatliche Engagement für Gewaltprävention verändert hat und auch, welche Schulen Schwerpunkt für bestimmte Maßnahmen sind.

Da Präventionsmaßnahmen in der Regel nur greifen, wenn mit diesen früh genug begonnen wurde und diese wiederkehrend stattfinden, muss man im konkreten Fall eines 17-jährigen Tatverdächtigen schon schauen, welche Präventionsmaßnahmen denn vor 10 Jahren stattgefunden haben.

Frage 1: Welche Präventivmaßnahmen gegen Gewalt an öffentlichen Bildungseinrichtungen werden und wurden in den letzten 10 Jahren bis heute im Landkreis Oldenburg durchgeführt?

Bitte nennen Sie die Art der Maßnahme, z.B.:

- Fortbildungen von Lehrkräften
- Schulungen / Rollenspiele von Schülern an Schulen
- Berichte / Vorträge zum Thema Täter-Opfer Ausgleich an Schulen
- Ausflüge in Strafvollzugsanstalten
- Gespräche mit Polizisten
- Verteilen von Infomaterialien
- Streetworker bzw. Integrationsschaffende
- Dolmetscher,
- Bauliche Veränderungen (Notrufknopf in Klassenzimmern, spezielle Türen, ...)
- etc.

Frage 2: Durch welche Einrichtungen (auch staatlich) / Vereine / Organisationen wurden diese Maßnahmen in den letzten 10 Jahren jeweils durchgeführt?

Welche externen Dienstleister wurden hier mit Steuergeldern des Landkreises Oldenburg beauftragt und welche Maßnahmen wurden durch diese Kräfte durchgeführt?

Welche Maßnahmen wurden durch Beamte und Angestellte im öffentlichen Dienst durchgeführt?

Frage 3: Gibt es im Landkreis Personal, das sich ausschließlich oder überwiegend mit dem Thema Gewaltprävention an öffentlichen Einrichtungen des Landkreises beschäftigt?

Wenn ja, wieviel Teilzeit-/Vollzeitkräfte gibt und gab es in den letzten 10 Jahren? Bitte den jeweiligen Durchschnittswert der Stellen pro Jahr nennen und die Tätigkeiten, die damit verbunden sind.

Frage 4: Um einen genauen Überblick zu bekommen, welche Mittel der Landkreis in der Vergangenheit bereits für Gewaltpräventionsmaßnahmen aufgewandt hat, bitten wir um eine tabellarische Übersicht mit folgenden Aggregaten und Kennzahlen für alle Maßnahmen der letzten 10 Jahre im Landkreis Oldenburg:

1. Jahr
2. Bildungseinrichtung
3. Schüler in der Einrichtung im jeweiligen Jahr
4. Maßnahme
5. Durchgeführt von
6. Zeitlicher Aufwand in „Personentagen“ der Trainer / Lehrkräfte / Dienstleister / Beamte...
7. Kosten für externe Dienstleister (Nicht staatliche Einrichtungen) sind angefallen?

Beispiel (enthält keine Echtdateien):

Jahr	Einrichtung	Anzahl Schüler	Maßnahme	Durchgeführt von	Zeitlicher Aufwand	Externe Kosten
2013	BBS Wildeshausen	800	Ausflug in Strafvollzugsanstalt	Justiz und Lehrkräften	3	Nein
2013	Hauptschule Wildeshausen	800	Vortrag eines Streetworker	Heinz Heinsmann	5	Ja
2013	Grundschule Holbeinschule	500	Rollenspiele mit Kindern	Lehrern	10	Nein
2013	Gymnasium Wildeshausen	1200	Fortbildung von Lehrern	XYZ. e.V.	3	Ja
2013	Gymnasium Wildeshausen	1200	Gespräch mit der Polizei	Polizei Wildesh.	1	Nein

Mit freundlichen Grüßen,

Andreas Altergott

Vorsitzender der AfD-Fraktion im
Kreistag des Landkreises Oldenburg

Anhang 1:



NDR

ur Geschichte

abrück

1 Min

16-Jähriger nach Messerattacke durch Mitschüler schwer verletzt

Stand: 24.05.2023 15:19 Uhr

Ein 16-jähriger Schüler ist von einem Mitschüler an einer berufsbildenden Schule in Wildeshausen schwer verletzt worden. Der Jugendliche wurde laut Polizei vermutlich auf der Schultoilette niedergestochen.

Der 17-jährige Tatverdächtige aus dem Raum Ganderkesee sei vorläufig festgenommen worden, teilte die Polizei mit. Bei dem Verletzten handelt es sich um einen 16-Jährigen aus Großenkneten im Landkreis Oldenburg. Der Jugendliche befinde sich nicht in Lebensgefahr, sagte ein Polizeisprecher. Das Lehrpersonal sowie die Schülerinnen und Schüler wurden laut Polizei vor Ort durch das Kriseninterventionsteam des Landkreises Oldenburg psychologisch betreut. Der Unterricht wurde abgebrochen. Die Ermittlungen zu den Hintergründen dauern an.

Anhang2: Screenshot Facebook. Kommentarseite der Wildeshäuser Zeitung zum Beitrag über unseren Antrag zur Kontrolle des Waffenverbots.

Wildeshäuser Zeitungs Beitrag ✕



KREISZEITUNG.DE
Nach der Messerattacke an den BBS in Wildeshäusen: AfD für Waffenkontrollen an Schulen

👍👎 15 14 Kommentare 1 Mal geteilt

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren ➦ Teilen

Älteste ▼

 **Thore Güldner**
👤👤 Reinster Populismus!
Aber hey: Herzlichen Glückwunsch zum ersten (!) Antrag seit fast zwei Jahren in dieser Wahlperiode. Endlich angefangen zu arbeiten... Ironie aus!
Gefällt mir Antworten 2 Wo. 👍 15

 **Hans Peter**
Thore Güldner Ihnen liegt dem eventuellen vorbeugen weiterer Angriffe nichts am Herzen? In anderen Ländern ist das voll normal. Nur hier nicht, weil der Vorschlag von der falschen Partei kommt?
Liegt Ihnen ein Menschenleben also nicht am Herzen? Traurig. Ich dachte die Politik wäre für das Wohlergehen ALLER Menschen da
Gefällt mir Antworten 2 Wo.

 **Thore Güldner**
Hans Peter Nö! Keine 24 Stunden nach einer solchen Attacke sowas zu fordern ist einfach Populismus und damit wird die Debatte auch auf dem Rücken des Opfers ausgetragen. Die AfD kennt genauso wenig wie wir die genauen Hintergründe der Tat. Lassen wir doch erstmal die Ermittlungsbehörden ihre Arbeit machen!
Darüber hinaus frage ich mich bei dieser billigen Forderung wie weit man dabei gehen möchte? Waffenkontrollen dann auch vor unseren Kreistagssitzungen oder vor dem Supermarktbeginn? Vielleicht auch vor Versammlungen der AfD? 🙄
Viel lieber sollten wir uns über vernünftige Gewaltpräventionsmaßnahmen unterhalten. Das werden wir in seriöser und sachlichen politischen Arbeit machen. Davon ist die AfD leider weit weg. Ich finde es schon bemerkenswert, dass das der erster AfD-Antrag überhaupt ist. Das alleine sagt so viel über diese Partei aus....